

Lesen in der Schule

mit

dtv junior

Ein Unterrichtsmodell für die Klasse 5

Thematik

- Schatzsuche – Schiffbruch – Verfolgungsjagd
- Was heißt „verrückt“? Was heißt „normal“?
- Schulversagen – Erfolg im Leben
- Meine Schule – meine Freunde



Erarbeitet von: Julia Murken (2011)

Lesen in der Schule

mit

dtv junior

Herausgegeben von dtv junior und Cathrin Zeller-Limbach

Dr. Julia Murken

unterrichtet an einem Gymnasium in Tübingen die Fächer Deutsch und Geschichte.

Das Unterrichtsmodell wurde in einer 5. Klasse (Gymnasium) zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 erprobt.



Uwe Timm
Der Schatz auf Pagensand
Roman

Mit Vignetten des Autors
174 Seiten

12. Auflage Juni 2011

ISBN 978-3-423-70593-6

Leseprobe, s. http://www.dtv.de/_pdf/blickinsbuch/70593.pdf

Weitere Kinderromane von Uwe Timm, s. www.dtv.de

Juli 2011

www.dtv.de/lehrer

© Deutscher Taschenbuch Verlag
Alle Rechte vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
Ein Leseprojekt im 5. Schuljahr	5
Zum Text	6
Inhalt	6
Kapitelübersicht	6
Themenschwerpunkte	7
Leben und Lebenskrisen	7
Wasser und Segeln	8
Didaktische Überlegungen	8
Lernziele/Kompetenzen: Lesen und Umgang mit Texten	9
Methodische Anregungen	10
1. Übersicht	10
2. Konkreter Ablauf	10
Anhang mit Arbeitsblättern	16

Dr. Julia Murken

**Unterrichtsmodell (5. Klasse)
zu Uwe Timm:
›Der Schatz auf Pagensand‹**

dtv junior 70593



Vorbemerkung

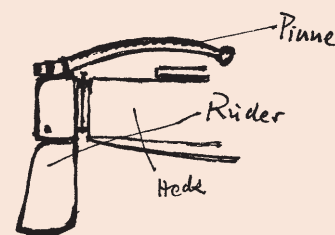
Schatzsuche auf der Elbe! Als Benno, Georg, Jan und Jutta heimlich mit einem alten Segelboot aufbrechen, um auf einer der vielen unbewohnten Inseln einen längst vergessenen Schatz zu heben, werden sie in immer abenteuerlichere Geschehnisse verwickelt. Vor Pagensand erleiden die vier Schiffbruch und müssen plötzlich, völlig auf sich gestellt, um ihr Überleben kämpfen.

Uwe Timms abenteuerliches Jugendbuch beginnt als Schulgeschichte und eignet sich darum in besonderem Maße, Kindern nach der Grundschule den Einstieg in die neue weiterführende Schule zu erleichtern. Schulsorgen kennen viele, ebenso den Wunsch nach Freundschaft und Zusammenhalt innerhalb einer Gruppe. Die Schülerinnen und Schüler werden sich schnell mit den Kindern im Roman identifizieren können.

Hineinfinden in die neue Situation – das ist ein Ziel dieses Projekts, mit dem gleich am ersten Schultag der Fünftklässler begonnen werden kann. Das Projekt eignet sich aber ebenso für das laufende oder für das Ende des 5. Schuljahres, um über Schulsorgen und -freuden zu reflektieren.

Ein Leseprojekt im 5. Schuljahr

In den meisten Bundesländern beginnt für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 ein neuer Lebensabschnitt. Sie verlassen die Grundschule und beginnen an einer neuen, meist deutlich größeren Schule ihre weitere Schulzeit. Für viele Kinder ist dieser Übergang aufregend und manchmal auch besorgniserregend. Werde ich neue Freunde finden? Bekomme ich nette Lehrer? Werde ich den neuen Anforderungen gewachsen sein?

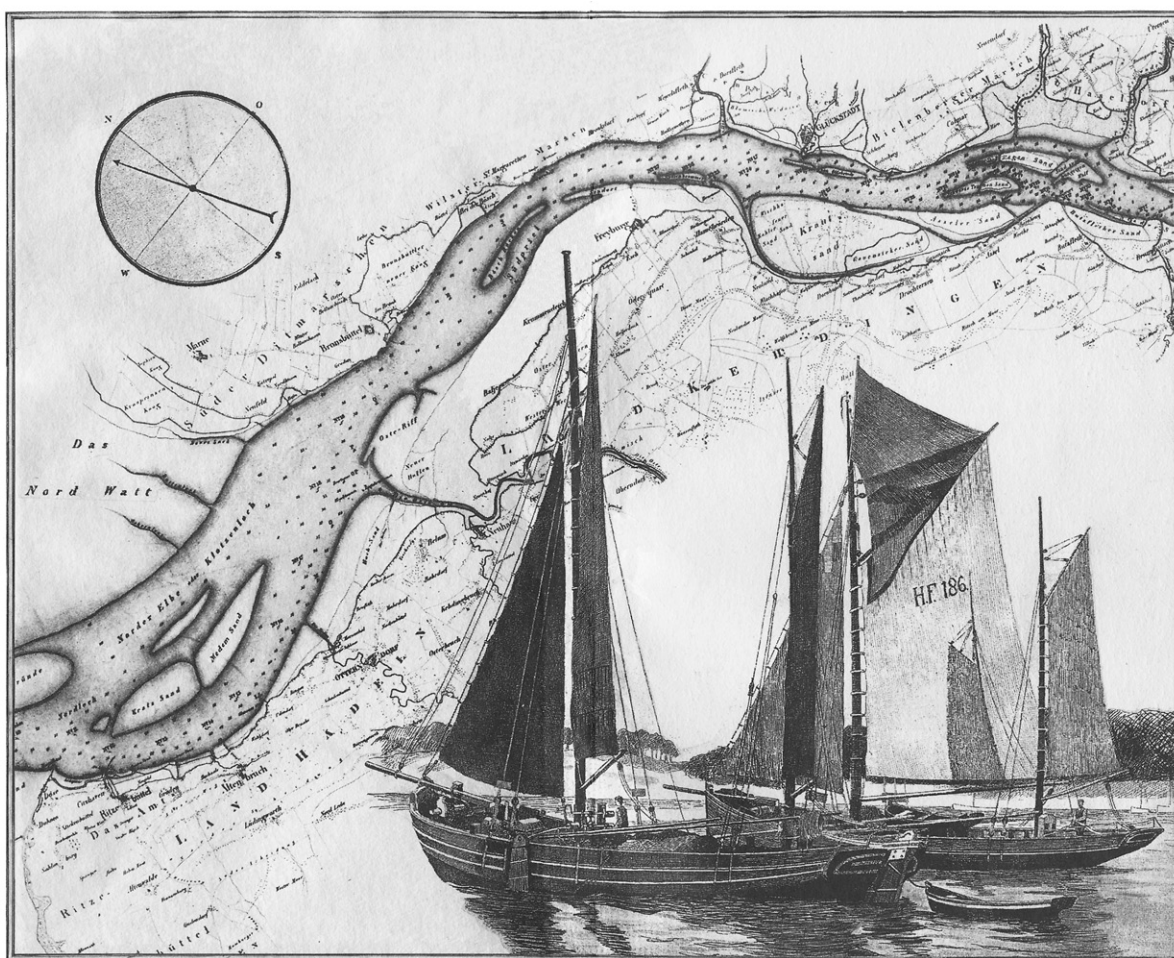


Das erste Schuljahr an der neuen Schule ist für Fünftklässler eine große Herausforderung.

Hineinfinden in die neue Situation – das bedeutet vertraut werden mit der neuen Schule und den neuen Klassenkameraden. In Uwe Timms Abenteuerroman geht es neben vielen anderen Themen auch um Schule. Zu Beginn werden negative Schulerfahrungen der Hauptperson Benno sowie die Erlebnisse einer 5. Klasse am Ende des Schuljahres geschildert. Viele Kinder dürften sich mit Benno spontan identifizieren.

Die neuen Fünftklässler erhalten damit die Möglichkeit, auch mithilfe des Jugendbuchs in ihrer neuen Schule anzukommen oder über ihr laufendes Schuljahr nachzudenken. Es beginnt genau dort, wo sie sich auch befinden: im Deutschunterricht. Gerade Kinder, die bisher nicht nur positive Erfahrungen in Deutsch oder in der Schule überhaupt gemacht haben, könnten sich durch den Beginn des Buches angesprochen fühlen.

Der Beginn des Buches wird daher besonders ausführlich mit den Kindern behandelt. Später geht das vorliegende Unterrichtsmodell nicht mehr so stark in die Tiefe, um auch anderen Themen des Deutschunterrichts Raum zu bieten.

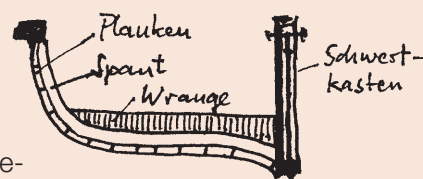


Zum Text

Inhalt

Die vier Schulfreunde – Benno, Georg, Jan und Jutta – lassen sich durch die Ereignisse in der Schule nicht davon abhalten, ihre Ferienpläne umzusetzen. Gleich zu Beginn der Sommerferien brechen sie heimlich mit einem alten Segelboot auf, um auf einer der vielen unbewohnten Inseln in der Elbe nach einem Schatz zu suchen. Dabei werden sie in abenteuerliches Geschehen verwickelt. Auf der Insel „Schweinesand“ treffen sie einen sonderlichen, aber lebenswürdigen Bewohner, der sich als „König von Albanien“ vorstellt. Nach einem dramatischen Schiffbruch kommen sie Drogenschmugglern auf die Spur. Nach einer atemberaubenden Verfolgungsjagd auf der Elbe können die Kinder fliehen – die Schmuggler werden festgenommen.

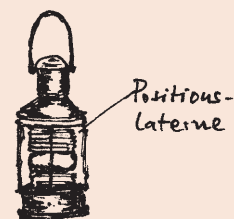
Die vier Kinder sind bei diesem Abenteuerausflug in mehrfacher Hinsicht gefordert und beweisen Mut, Durchhaltevermögen und Fantasie, um unbeschadet aus den nicht ungefährlichen Situationen herauszukommen. Der Schulversager Benno ist während des gesamten Unternehmens der klügste und versierteste Schatzsucher unter den Freunden – und am Ende des Buches (als Erwachsener) hat er wohl den anspruchsvollsten Beruf von allen ergriffen: Nachdem er das Abitur nachholte, wurde er Ägyptologe und Hieroglyphenforscher. Erfolg oder Scheitern in der Schule sagt also nichts über Lebenserfolg aus!



Kapitelübersicht

Das Buch besteht aus zahlreichen sehr kurzen Kapiteln, die keine Überschrift haben, sondern jeweils mit einem Begriff aus dem Bereich des Segelns überschrieben sind.

Die Kapitel sind daher hier zu thematischen Blöcken zusammengefasst.

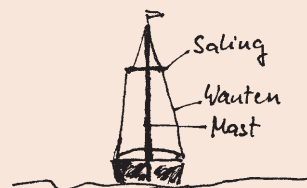


Seiten	Thema
S. 5–11	Schuljahresabschluss. Bennos Projekt. Kauf und Reparatur eines Boots
S. 44–76	„Der König von Albanien“: Was ist normal? Was ist verrückt?
S. 77–108	Übergang/Unklarheit, wie es weitergeht. Freundschaft in Krisenzeiten
S. 109–140	Schiffbruch und Schatzsuche auf dem Pagensand. Überleben in der Wildnis
S. 141–156	Die Schmuggler. Gefahren, Verfolgungsjagd
S. 157–171	Rettung, Heimkehr
S. 172–174	Schule – Lebenserfolg: Benno wird Ägyptologe

Themenschwerpunkte

Zwei große Themen ziehen sich durch Uwe Timms Jugendbuch. Neben „Leben und Lebenskrisen“ und dem Versuch ihrer Bewältigung spielt das Thema „Wasser und Segeln“ eine zentrale Rolle. Das vorliegende Unterrichtsmodell legt den Schwerpunkt auf das erste Thema „Leben und Lebenskrisen“.

Das Thema „Wasser und Segeln“ bietet ebenfalls eine Fülle von Anknüpfungspunkten für den Unterricht – insbesondere wenn der Schulort nahe an einem großen Gewässer gelegen ist. Neben Exkursionen zu Häfen oder Werften, Segel- bzw. Bootstouren oder einem Interview mit einem Kapitän bieten sich hier zahlreiche Themen für erste kurze Präsentationen der Schülerinnen und Schüler.



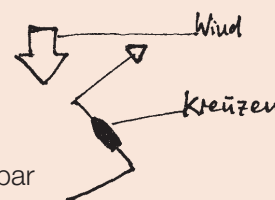
Leben und Lebenskrisen

– Schulversagen – Lebenserfolg:

Benno, der Schulversager, meistert durch seine Klugheit und Umsicht während des Abenteuers alle (zum Teil lebensbedrohlichen) Situationen. Als die anderen Kinder verzweifeln oder aufgeben wollen, verfolgt Benno mit zäher Verbissenheit seine Ideen und Ziele – selbst wenn diese abwegig und unerreichbar erscheinen und er gegen die Widerstände der anderen ankämpfen muss.

Im letzten Kapitel (S. 172) werden in einer Art kurzem Epilog die Lebensgeschichten der vier Freunde kurz angerissen. Alle vier sind erfolgreich in ihren Berufen – den exotischsten davon hat wohl Benno ergriffen. Er holt das Abitur nach, wird Ägyptologe und Hieroglyphenforscher, also ein hoch spezialisierter Wissenschaftler. Außerdem ist er verheiratet, hat drei Kinder und ein Hausschwein ... (Uwe Timm versteckt hier wohl einen kleinen Hinweis auf einen anderen seiner vier Kinderromane, auf ›Rennschwein Rudi Rüssel!‹).

Für die neuen Fünftklässler, die sicherlich mit gemischten Gefühlen an ihre neue Schule kommen, enthält Bennos Geschichte eine wichtige Aussage: Erfolg oder Scheitern in der Schule sagt noch gar nichts über späteren Lebenserfolg aus.



– Die Freundschaft der Kinder, die jede Krise übersteht:

Gleich zu Beginn des Buches, bei der Auseinandersetzung mit dem Deutschlehrer Schaper, weiß Benno seine Freunde hinter sich. Trotz aller Krisen bleibt dies bis zum Schluss des Buches in allen Notsituationen der Fall.

– Probleme, die unter Freunden entstehen können:

Die vier Freunde leben auf engem Raum in einem kleinen Schiff zusammen. Von Anfang an konkurrieren die drei Jungen Jan, Georg und Benno um die Position des „Chefs“, aber auch um die Zuneigung des einzigen Mädchens, der Ich-Erzählerin Jutta.

– Die zart angedeutete Liebesgeschichte zwischen Jutta und Benno:

Diese bleibt letztlich eine Leerstelle im Buch, die man (je nach Klasse) mit den Kindern füllen kann. Eng verbunden hiermit ist das Thema Eifersucht.

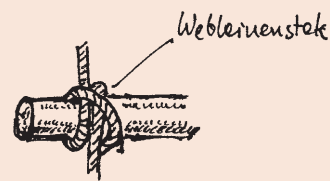
– Die Frage, was eigentlich „normal“ und was „verrückt“ ist:

Diese Frage wird durch die unkonventionelle Figur des „Königs von Albanien“ aufgeworfen. Während er auf die Kinder zunächst unzurechnungsfähig und verwahrlost wirkt und daher Angst auslöst, ändert sich dieser Eindruck, als sie sich näher kennenlernen.

Wasser und Segeln

– Segeln:

Schiffe, Navigation, Gezeiten, Knoten etc. Jedem Kapitel ist eine kleine Skizze vorangestellt, in der Gegenstände aus der Welt des Segelns mit ihren Fachbegriffen dargestellt sind. Inwieweit man dies zum Thema macht, hängt von der Klasse und dem Vorwissen der Kinder ab. In jedem Fall bietet sich fächerübergreifendes Arbeiten mit Bildender Kunst an: Stimmung am Wasser, (Segel-)Schiffe in allen Varianten – gemalt oder gebaut – sind beliebte Themen für kreatives Gestalten.



– Die Elbe und ihre Inseln:

Für Kinder, die in der Nähe der Elbe wohnen, ist der Bezug klar. Für andere könnte man einen heimischen Fluss mit der Elbe vergleichen lassen. Hier bietet sich die Zusammenarbeit mit Erdkunde an.

– Klaus Störtebeker:

Die Störtebeker-Geschichte wird im Buch nur angedeutet. Man kann sie (je nach Klasse) durch ein Referat oder einen Recherche-Auftrag einer Gruppe füllen lassen.

Didaktische Überlegungen

Das Ziel dieses Projekts ist das Vertrautwerden mit der neuen Schule und den neuen Klassenkameraden. Aus diesem Grund steht das Thema „Leben und Lebenskrisen“ in diesem Unterrichtsmodell im Vordergrund.

Um die Schülerinnen und Schüler in ihrer Situation nicht zu überfordern, bietet es sich an, zunächst vorwiegend aus dem Buch vorzulesen. Es handelt sich bei diesem Projekt also nicht um die klassische Behandlung eines Jugendbuchs (diese sollte im Laufe des 5. Schuljahres mit einem weiteren Jugendbuch geschehen), sondern eher um eine behutsame Annäherung an einen Roman und damit gleichzeitig an die neue Lebenssituation in einer unvertrauten Umgebung. Klassenbildung und Orientierung in der neuen Schule sollen durch die Lektüre des Buchs gefördert werden.

Uwe Timms Roman ist so kurzweilig und ansprechend geschrieben, dass die Kinder erfahrungsgemäß konzentriert zuhören werden. Nach den ersten vorgelesenen Kapiteln können die Schülerinnen und Schüler zunehmend eigene Leseaufträge erhalten (auch als Hausaufgabe), außerdem fließen Arbeitsaufträge in den Unterricht mit hinein.

Es bietet sich durchaus an, grammatische Grundbegriffe, die aus der Grundschule bekannt sind, in die Bearbeitung miteinzubeziehen. Im Zusammenhang mit den Figurencharakterisierungen, bei denen den Protagonisten bestimmte Eigenschaften zugeschrieben werden, können beispielsweise Adjektive behandelt werden.

Das vorliegende Unterrichtsmodell behandelt den Anfang des Buches sehr viel ausführlicher als die Schlusskapitel. Dies ergibt sich aus der Idee, mithilfe des Buchs die neue Situation an der weiterführenden Schule zu meistern. Wenn die Kinder nach einigen Wochen zunehmend „ankommen“, ist das Hauptziel dieses Modells erreicht. Der Schwerpunkt verlagert sich hier zum Vorlesen hin. Dadurch wird es möglich, nun auch ganz andere Themen (Rechtschreibung, Aufsatzbehandlung, etc.) mit in den Unterricht zu nehmen. Ein Schwerpunkt allerdings liegt noch auf dem Schlusskapitel, auch wenn dieses kurz ist.

Hier ist für neue Fünftklässler eine zentrale Aussage enthalten.

Lernziele/Kompetenzen: Lesen und Umgang mit Texten

Erschließen von Texten

- Annäherung an den Text: Erste Eindrücke, Austausch von Leseerfahrungen, Fragen an den Text stellen.
- Inhaltliche Probleme eines Texts: Verhaltensweisen und Beweggründe, Charakterzüge, Lebensumstände.
- Was hat der Text mit mir zu tun? Immer wieder sollen Anknüpfungspunkte an die eigene Lebenswelt der Schüler gefunden werden.

Analytische, handlungs- und produktionsorientierte Formen, wie z.B.

- Dialogisieren
- Leerstellen füllen
- Szenisches Spiel
- Kunst: einzelne Szenen illustrieren
- Projekttag: Überleben in der Wildnis

Wiederholung von grammatischen Grundbegriffen

- Das Adjektiv und seine Steigerung
- Das Substantiv
- Das Verb

Methodische Anregungen

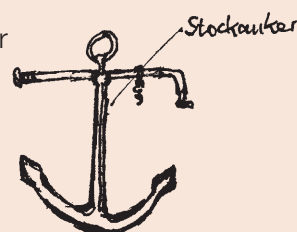
1. Übersicht

Block	Seiten	Thema	Methodik
A	S. 1–43	Schuljahresabschluss. Benno's Projekt. Kauf/Reparatur des Boots <ul style="list-style-type: none"> • Schule – ein schöner Ort? Schulversagen • Charakterisierung der vier Kinder • Bedeutung von Freundschaft 	Briefe über den 1. Schultag Basteln von Mutmach-Heißluftballons Steckbrief Benno Textanalyse: die anderen drei Kinder Wie müssen Freunde sein?
B	S. 44–76	„Der König von Albanien“: Was ist normal? Was ist verrückt?	Szenisches Spiel => Handlungsorientierung
C	S. 77–108	Übergang/Unklarheit, wie es weitergeht: Freundschaft in Krisenzeiten <i>„Ich wusste ja noch nicht, dass es das vorletzte Mal war, dass ich in dem Boot schlafen sollte.“ (S. 95)</i>	Kreatives Schreiben: Füllen einer Leerstelle Partnerarbeit: Krisenzeiten unserer Freundschaft. => Gelegenheit, die Sitzordnung (neu) zu durchdenken.
D	S. 109–140	Schiffbruch und Schatzsuche auf dem Pagensand: Überleben in der Wildnis	Erlebnis-Projekttag (wenn organisatorisch möglich!)
E	S. 141–156	Die Schmuggler: eine gefährliche Verfolgungsjagd	Dialogisieren: fiktiver Dialog, Jahre später stattfindend, zwischen Jutta und ihren eigenen Kindern über diese Situation
F	S. 157–171	Rettung, Heimkehr	reine Vorlesephase
G	S. 172–174	Benno wird Ägyptologe: Schulerfolg – Schulversagen – Lebenserfolg	Hieroglyphenrätsel. die Wissenschaft Ägyptologie => Museumsbesuch, wenn möglich

2. Konkreter Ablauf

Block A: Anfang bis S. 43

Die ersten Kapitel des Buches werden den Schülerinnen und Schülern nur vorgelesen. Die Länge dieser Vorlesephasen kann variabel gehandhabt werden, da die Arbeitsaufträge innerhalb der Blöcke nicht auf bestimmte Kapitel festgelegt sind. Pro Doppelstunde kann ein Thema behandelt werden.



Thema 1: Schule – ein schöner Ort?

Impuls: Vorlesephase.
Überleitung: Benno hat keine gute Zeit an seiner Schule. V. a. mit seinem Deutschlehrer gibt es Probleme. Er behandelt Benno sehr unfair.

Bennos Schulerfahrungen

Partnerarbeit:

Lektürephase (S. 10–11).
Austausch mit dem Sitznachbarn über eigene Schulerfahrungen. (AB 1)

Einzelarbeit:

Verfassen eines Textes: So wünsche ich mir meine Lehrerin/meinen Lehrer (AB 1)

Hausaufgabe:

Die Kinder schreiben als Hausaufgabe einen Brief an eine Person, die ihnen nahesteht. Dieser Brief soll zwar in der Schule gezeigt werden. Ziel ist aber ein „echter“ Brief, der auch tatsächlich abgeschickt wird. (AB 2)

Thema 2: Angst vor Schulversagen

Impulse:

- Briefe der Schüler würdigen. Wichtig: Die Kinder sollen diese Briefe nun auch tatsächlich abschicken.
- Vorlesephase

Überleitung: Benno macht keine schönen Erfahrungen in der Schule. Schule bedeutet für ihn Angst und Versagen. Wie ist das für dich? Was macht dir Angst? Was macht dir Mut und Freude?

Schule – ein schöner Ort?

Partnerarbeit:

Gemeinsam mit dem Nachbarn werden nach einer Bastelvorlage Heißluftballons hergestellt und bemalt (AB 3). Auf der Ballonhülle werden positive, mutmachende Aspekte notiert. Auf den Sandsäckchen werden Sorgen und Ängste festgehalten. Die Ballons werden an der Decke mit Fäden befestigt (oder an einer Wandzeitung befestigt).

Hausaufgabe:

Auf dieser Grundlage sollen die Kinder einen Text verfassen und illustrieren, in dem sie ihre Traumschule darstellen (AB 4).

Thema 3: Charakterisierung Bennos

Impulse:

- Hausaufgabe der Schüler würdigen. Unterrichtsgespräch: Gibt es an unserer Schule manches, was ihr euch wünscht? Was könnte man verwirklichen?
- „Sorgen-Sandsäcke“ vertiefen => Gibt es welche, die man evtl. schon abschneiden kann, weil die Befürchtungen sich gar nicht bewahrheitet haben?
- Vorlesephase

Überleitung: Benno lässt sich aber offensichtlich nicht unterkriegen. Er bleibt relativ cool, auch als der Lehrer ihn vor der Klasse lächerlich machen möchte. Was ist er eigentlich für ein Mensch?

Benno

Partnerarbeit:

Gemeinsam mit den Nachbarn suchen die Kinder Informationen zur Hauptperson Benno. Wichtig: Damit exakt gelesen wird, sollen die Kinder die Seiten angeben, auf denen sie die Informationen gefunden haben (AB 5).

Hausaufgabe:

Zu diesem Steckbrief soll ein Bild von Benno ins Heft gezeichnet werden.

Thema 4: Charakterisierung der anderen drei Kinder

- Impulse:
- Hausaufgabe der Schüler würdigen. Bilderausstellung im Klassenzimmer: Alle dürfen im Zimmer herumlaufen und die aufgeschlagenen Hefte ansehen.
 - Vorlesephase
- Überleitung: Folie mit Eigenschaften auflegen (**AB 6**).
Unterrichtsgespräch, ob und inwieweit diese Eigenschaften auf die anderen drei Kinder zutreffen.

Die anderen drei Kinder

Gruppenarbeit:

Die Schüler lesen die angegebenen Seiten 9 bis 23 im Hinblick auf Eigenschaften der anderen Kinder. Dabei wird jeder Tischgruppe eine einzelne Person zugeteilt. Auch das Titelbild sollte einbezogen werden (**AB 7**).

Hausaufgabe:

1. Schreibe zehn Eigenschaften von dir selbst in dein Heft.
2. Zeichne eine weitere Hauptperson in dein Heft.

Auswertung: Die Gruppen tragen ihre Ergebnisse vor. Die Lehrkraft notiert an der Tafel mit, sodass am Schluss alle Kinder eine vollständig ausgefüllte Tabelle erhalten.

Thema 5: Wie sollen Freunde sein?

- Impulse:
- Hausaufgabe der Schüler würdigen. Eigenschaften werden vorgelesen, Adjektive an der Tafel gesammelt. Darunter kann zusammenfassend notiert werden: So sind wir in unserer 5. Klasse.
 - Vorlesephase

Grammatik-Einschub: Das Adjektiv

Unterrichtsgespräch/Regelhefteintrag:

Der Tafelanschrieb wird aufgegriffen, um einen kurzen Einschub zum Thema Adjektiv einzufügen. Zu diesem Zeitpunkt kann ein Regelheft eingeführt werden und darin kann als erster Eintrag „Das Adjektiv“ stehen.

Hausaufgabe:

Schreibe 5 Adjektive in dein Heft.
Setze alle 5 in die drei Vergleichsstufen.

- Überleitung: Die vier Kinder auf dem Boot halten zusammen. Schon vorher in der Schule haben sie Benno nicht ausgelacht oder ausgegrenzt, sondern ihn unterstützt.
Wie müssen Freunde sein?
- Unterrichtsgespräch oder Murmelphase

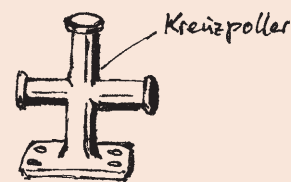
So müssen Freunde sein

Einzelarbeit:

Die Schüler verfassen einen Text: So stelle ich mir meinen Freund vor (**AB 8**).

Block B: S. 44–76

Allmählich können den Kindern eigene Leseaufträge gegeben werden – entweder als Hausaufgabe oder im Unterricht. Es ist aber auch möglich, das Buch komplett vorzulesen.



Thema 6: Schraube locker – Rad ab?? Was heißt eigentlich „verrückt“?

Impulse:

- Vorlesen: S. 51–57.
- Rückmeldungen der Schüler zum König von Albanien an der Tafel sammeln: spinnt, Schraube locker etc.

Überleitung: Vorlesen: S. 58–71

Ist der König von Albanien verrückt? Sind die Gangster normal?

Szenisches Spiel in zwei Gruppen (jeweils doppelt besetzen):

Gruppe 1: S. 68–69 (zerrissene Hose)

Gruppe 2: S. 69–71

Arbeitsauftrag:

Lest gemeinsam eure Textstelle.

Verteilt die Rollen.

Schreibt auf die Rollenkarten Stichworte zu eurer Rolle.

Probt eure Szene.

Hausaufgabe:

Was heißt verrückt? => Schüler/-innen schreiben einen Text ins Heft

Gemeinsame Auswertung:

Wer ist hier verrückt? Neu überdenken: Was heißt verrückt?

Block C: S. 77–108

Thema 7: „Ich wusste ja noch nicht, dass es das vorletzte Mal war, dass ich in dem Boot schlafen sollte.“ – Wie geht es weiter?

Impulse:

- Vorlesen: S. 90–95
- Letzten Satz aufgreifen lassen: „Ich wusste ja noch nicht, dass es das vorletzte Mal war, dass ich in dem Boot schlafen sollte.“ (S. 95)

Überleitung: Unterrichtsgespräch: Was könnte das bedeuten?

Schiffbruch??

Einzelarbeit:

Setze die Erzählung fort. Schreibe auf, was deiner Meinung nach zwei Tage später passieren wird.

Hausaufgabe:

Zeichne in dein Heft eine Illustration zu deinem Text.

Thema 8: »Da platzte Jan der Kragen. Er sprang von der Bank hoch und schrie.« (S. 98) – Freundschaft in Krisenzeiten

Impuls: Vorlesen: S. 96–108

Überleitung: »Da platzte Jan der Kragen. Er sprang von der Bank hoch und schrie ...« (S. 98)
Unterrichtsgespräch: Was ist hier los?

Freundschaft in Krisenzeiten

Partnerarbeit:

Arbeite mit einer guten Freundin/einem guten Freund zusammen.

Überlegt euch, ob Ihr schon einmal gemeinsam eine Krisenzeit durchgestanden habt.

Solltet Ihr euch erst seit diesem Schuljahr kennen: Überlegt euch eine Situation, die euch während des Schullandheims passieren könnte.

=> Beschreibt diese Situation ganz genau.

=> Erklärt, wie eure Freundschaft aussehen muss, um die Krise durchzustehen.

Gemeinsame Auswertung:

Freiwilliges (!) Vorlesen der Schülerbeiträge.

Gute Gelegenheit, die Sitzordnung (neu) zu durchdenken.

Hausaufgabe:

»Freunde – Freundschaft«. Finde 10 Substantive im Singular und Plural zum Thema!

Block D: S. 109–140

Im Block D wird die Abenteuerlust von Kindern in diesem Alter angesprochen.

Der folgende Unterrichtsvorschlag lässt sich nicht im Rahmen einer normalen Unterrichtsstunde umsetzen, sondern zielt auf mindestens einen Projekttag außer Haus ab. Die meisten Schulen ermöglichen den neuen Fünftklässlern einen oder mehrere solcher Tage zum gegenseitigen Kennenlernen. An vielen Orten werden solche erlebnispädagogischen Tage beispielsweise von Jugendherbergen angeboten.

Sollte dies aus organisatorischen Gründen nicht möglich sein, kann man die Aufgaben auch theoretisch durchführen (aufschreiben lassen, Film sehen, z.B. »Willi will's wissen: Wie geheuer ist das Abenteuer« etc.) – oder Block D wird nur vorgelesen und nicht vertieft behandelt. Für das weitere Textverständnis ist das kein Problem.



Thema 9: Überleben in der Wildnis

Impulse: Vorlesephase: S. 109–120

- Projekttag:
- Fische fangen
 - Feuer machen
 - Orientierungswanderung (Geocaching)
 - Nachtwanderung
 - Spieße schnitzen etc.
 - Schatzsuche!

Block E: S. 141–156

Thema 10: Eine gefährliche Verfolgungsjagd

Impuls: Vorlesen S. 141–156

Überleitung: »Beinahe wäre ich noch über Bord gekippt, mit einem solchen Ruck fuhr es an.« (S. 156)
Und jetzt?

Einzelarbeit:

Jutta erzählt Jahre später ihren Kindern, wie es weiterging. Die Kinder stellen Fragen, Jutta antwortet. Schreibe diesen Dialog!

Auswertung: Warum war die Jagd so gefährlich?
Unterrichtsgespräch: Es ging um Rauschgift, also um sehr viel Geld.

Hausaufgabe:

»Verfolgen – Abhauen – Entkommen«. Finde 5 weitere Verben zu diesem Thema!

Block F: S. 157–171

Reine Vorlesephase

Block G: S. 172–174

Thema 11: Schulversager – immer Versager?

Impulse:

- Unterrichtsgespräch: Was wird aus den vier Kindern werden, wenn sie erwachsen sind? => Vermutungen an der Tafel protokollieren, nach der Vorlesephase aufgreifen.
- Blatt mit Hieroglyphen zeigen (**AB 9**). Raten lassen, was diese bedeuten könnten.
- Vorlesen: S. 172–174

Überleitung: Was ist ein Ägyptologe?

Partnerarbeit:

Hieroglyphen-Rätsel (**AB 10**)

Hausaufgabe:

Informiere dich in einem Lexikon oder im Internet, was ein Ägyptologe arbeitet.
Schreibe in einigen Sätzen auf, worin deiner Meinung nach die Herausforderung dieses Berufs besteht.

Die Auswertung dieser Aufgaben wird zeigen, dass Benno einen komplexen Beruf ergriffen hat. Aus dem Schulversager wurde also ein erfolgreicher Wissenschaftler.

Unterrichtsgespräch und Einzelarbeit:

Was möchtest du später einmal werden? Schreibe deine Träume auf!

Ideal wäre es, wenn man im Anschluss an diese Vorarbeiten ein ägyptisches Museum oder eine Ausstellung besuchen könnte.

Anhang mit Arbeitsblättern

Arbeitsblatt 1

Benno macht mit Herrn Schaper schlechte Erfahrungen.

 Lies noch einmal die Seiten 10–11.

 Tausche dich dann mit deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbarn über **deine** bisherigen Erfahrungen mit Lehrern aus.

 Du bist jetzt in einer neuen Schule mit unbekanntem Lehrern.

Schreibe auf:



So wünsche ich mir meine Lehrerin/meinen Lehrer

Hausaufgabe

Du hast heute deinen ersten Schultag an der neuen Schule verbracht.

Sicherlich hast du viel Aufregendes und Unbekanntes erlebt.

Du hast fremde Mitschülerinnen und Mitschüler kennengelernt und deine neue Klassenlehrerin/deinen neuen Klassenlehrer.

Vielleicht hast du auch schon ein wenig das Schulgebäude und den Pausenhof erkundet.

 Schreibe einen Brief an eine Person, die dir nahesteht, z.B. deine Oma, Patentante oder einen guten Freund/eine gute Freundin. Schildere darin deine Eindrücke des 1. Schultags.

Liebe/r

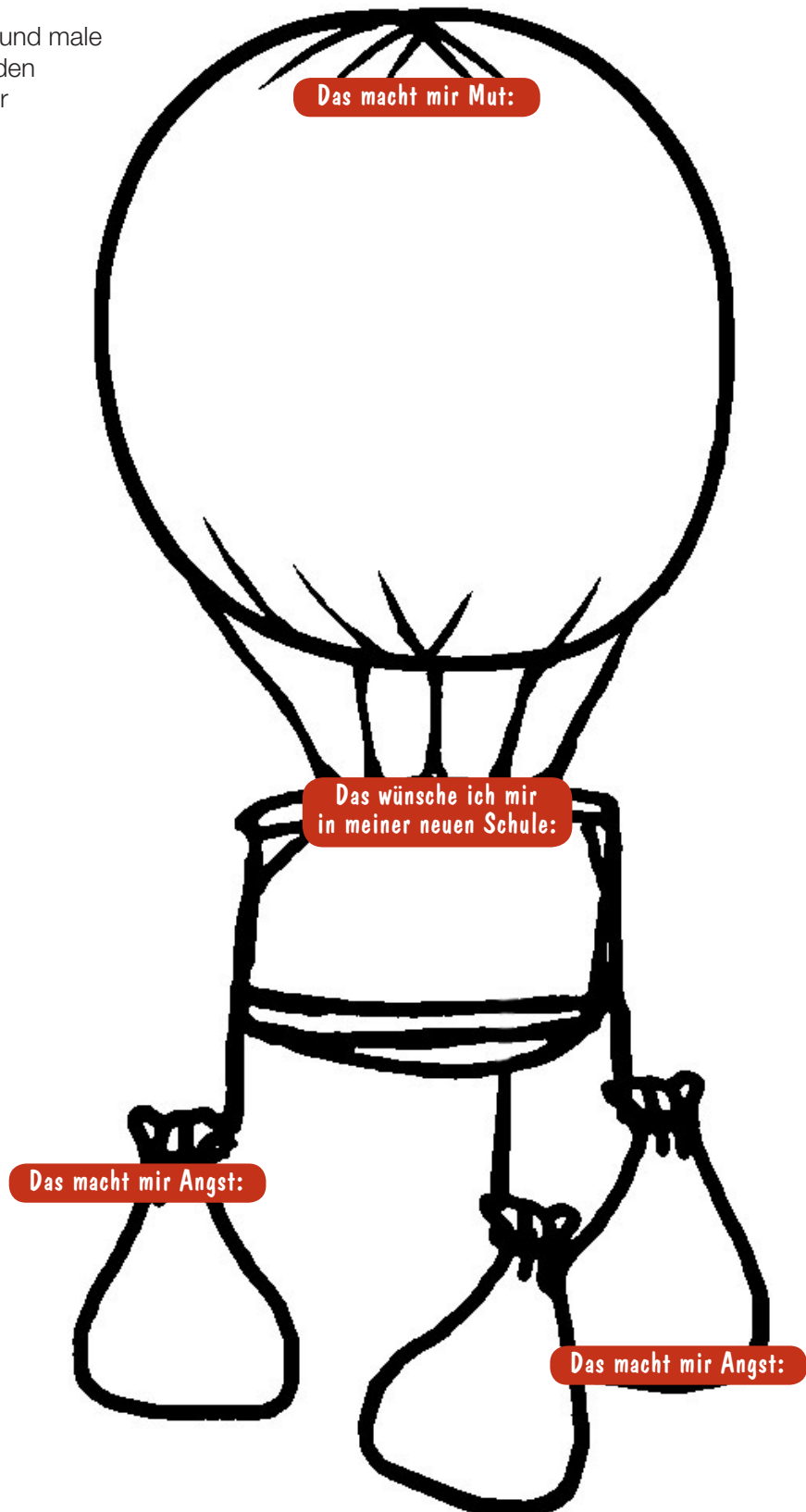
Herzliche Grüße

Dein/Deine

Arbeitsblatt 3

Hier siehst du einen Heißluftballon. Solche Ballons steigen auf, wenn sie erwärmt werden. Sie haben aber auch beschwerende Sandsäcke angehängt, die sie wieder nach unten ziehen.

Beschrifte den Heißluftballon und male ihn bunt an. Am Schluss werden alle Ballons im Klassenzimmer aufgehängt. Vielleicht könnt ihr die Sandsäcke bald abschneiden?

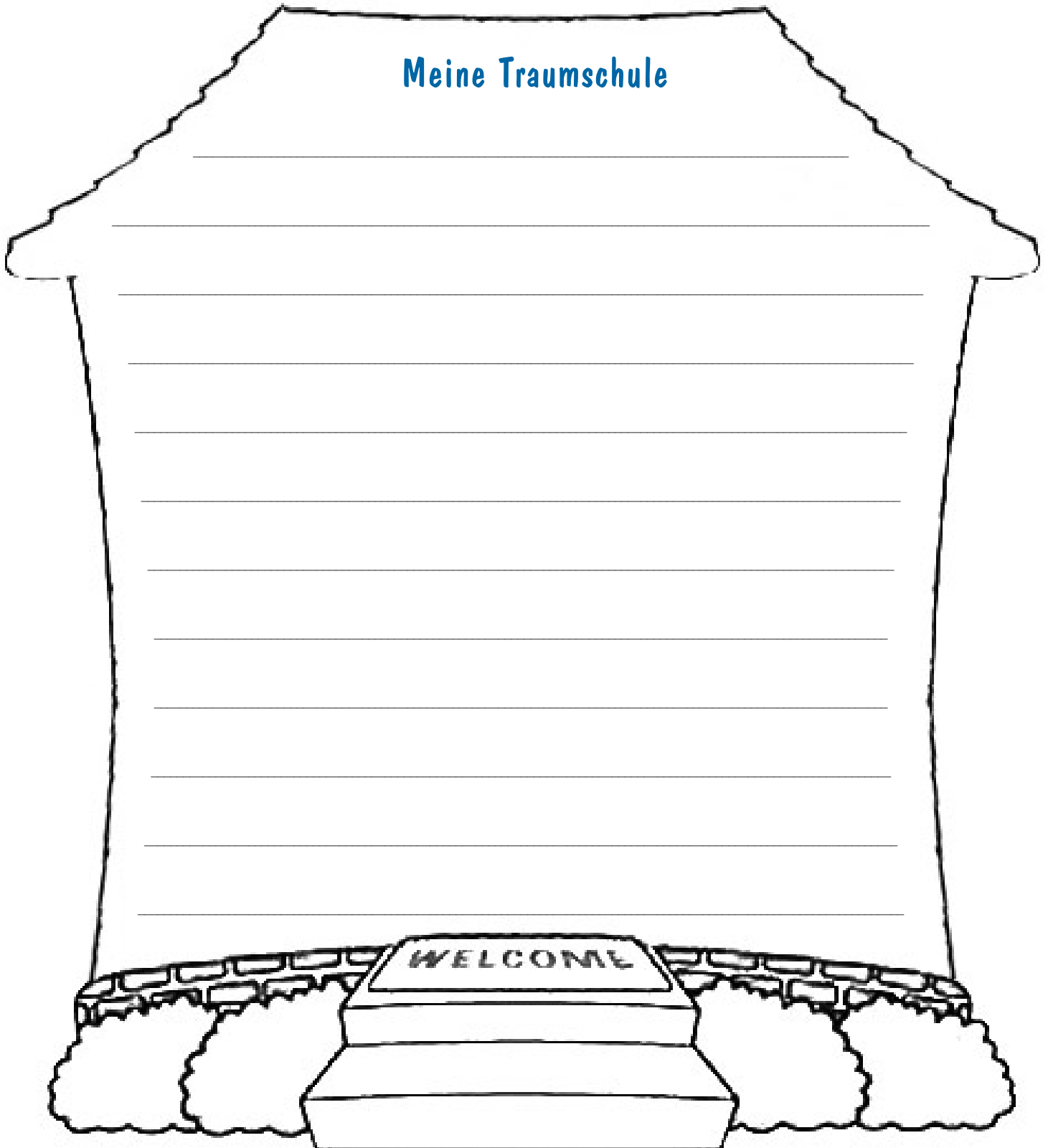


Arbeitsblatt 4

Auf den Heißluftballons, die du heute in der Schule gebastelt hast, stehen Sorgen, aber auch Hoffnungen und Wünsche.


 Schreibe als Hausaufgabe auf, wie du dir deine Traumschule vorstellst. Verschönere deinen Bericht mit einer Zeichnung.

Meine Traumschule



Benno's Steckbrief für die neue Schule

Benno wird nach den Ferien eine neue Schule besuchen. Seine neue Klassenlehrerin hat ihm aufgetragen, einen Steckbrief zu verfassen. Damit soll er sich der neuen Klasse vorstellen.

-  Verfasse gemeinsam mit deinem Tischnachbarn diesen Steckbrief. Gib jeweils die Seite an, von der deine Information stammt.

Name	Benno	Seite ...
Wohnort		
Aussehen		
Alter		
Eigenschaften		
Das kann ich besonders gut		
Mein Lieblingsfach		
Mein unbeliebtestes Fach		
Hobbys		
Meine größte Niederlage		
Mein größter Wunsch		

Charaktereigenschaften:

ruhig fair vorsichtig

energisch ehrlich verlogen

mutig hilfsbereit unfreundlich


klug neugierig stark

aufgeschlossen verständnisvoll

desinteressiert offen

Arbeitsblatt 7

Benno hast du schon kennengelernt. Wie sind die anderen drei Kinder, die mit auf das Abenteuer fahren, also Jutta, Georg und Jan?

 Lies in Ruhe noch einmal die Seiten 9–23.

 Sprich mit den anderen Kindern deiner Tischgruppe über die Person, die euch zugeteilt wurde.

 Geht noch einmal in den Text und schreibt die Eigenschaften, die ihr zu eurer Person findet, in die entsprechende Spalte der Tabelle.
Wichtig: Gebt die **Seitenzahlen** an, auf denen ihr eure Angaben gefunden habt.

Jutta	Seite	Georg	Seite	Jan	Seite

Arbeitsblatt 8

Die vier Kinder auf dem Boot halten zusammen. Schon vorher in der Schule haben sie Benno nicht ausgelacht oder ausgegrenzt, sondern ihn unterstützt.

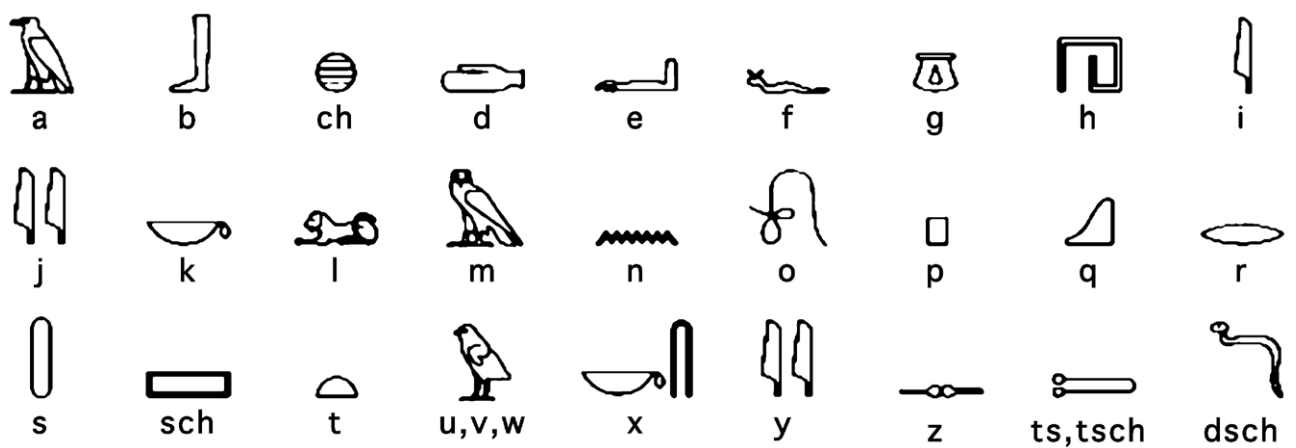
 Schreibe auf, wie ein wahrer Freund/eine wahre Freundin sein sollte.

So soll ein wahrer Freund/eine wahre Freundin sein:





Quelle: <http://online-lernen.levrai.de/>



Quelle: <http://www.blinde-kuh.de/egypten/>

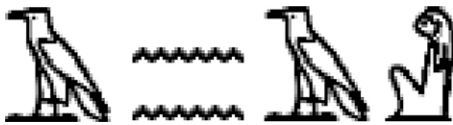
Arbeitsblatt 10

Löse das Hieroglyphen-Rätsel!

Entziffere folgenden Namen:



Diesen Namen könnte man auch so mit Hieroglyphen schreiben:



Bei diesem Namen ist die Leserichtung eigentlich egal.
Die Zeichen sagen aber, dass du von links lesen sollst.

Lösung:

--	--	--	--

Entziffere folgenden Namen:



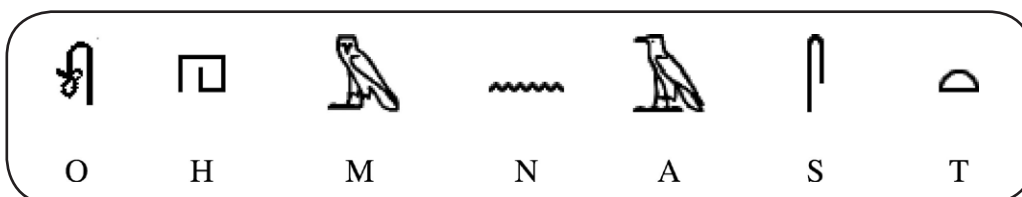
Diesen Namen könnte man auch so mit Hieroglyphen schreiben:



Lösung:

--	--	--	--	--	--

Hier findest du alle notwendigen Buchstaben zu den Hieroglyphen:



Quelle: <http://online-lernen.levrai.de/>